
Programmorschau

19. bis 25. November 2018

47.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

Debatten und Dokumente
(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 225 Jahren:
Goethes Jugendfreundin Maximiliane
Brentano gestorben

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Kontrovers**

M Politisches Streitgespräch mit
Studiogästen und Hörern
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin
für Politische Literatur****20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

👉 Grundton D 2018 – Konzert und
Denkmalschutz (8)

Albtraum des Krieges, Visionen
des Friedens

WERKE VON HEINRICH SCHÜTZ

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER

JOHANN BACH

FRANZ TUNDER

PHILIPP FRIEDRICH BÖDDECKER

Gerlinde Sämman, Isabel Jantschek,
Sopran

David Erler, Altus

Georg Poplutz, Tobias Mähger, Tenor

Felix Schwandtke, Bass

Dresdner Kammerchor &

Instrumentalisten

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Aufnahme vom 12.9.2018 aus der

Pfarrkirche St. Nikolai in Grünhain im

Rahmen des Musikfestes Erzgebirge

Am Mikrophon: Jochen Hubmacher

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne



- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 150 Jahren:
Der Flugpionier August Euler geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Sprechstunde**
M Proktologische Probleme
Bluten, Brennen, Schmerzen
Studiogast:
Prof. Dr. Daniel Vallböher, Direktor
der Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie am Evangelischen
Klinikum Niederrhein, Dinslaken
und Duisburg-Nord
Am Mikrofon: Christian Floto
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**
☞ Neuland (1/6) – Zurück in der Zukunft
Neuland (2/6) – Der große Plan
Von Dörte Fiedler
Dlf 2018
(Teil 3 und 4 am 20.11.2018)
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**
☞ Neuland (3/6) – Alles machen
ohne nichts
Neuland (4/6) – Arbeite mit, plane
mit, regiere mit
Von Dörte Fiedler
Dlf 2018
(Teil 5 und 6 am 23.11.2018)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**
.....
☞ Julian Siegel Quartet
Julian Siegel, Saxofon, Klarinette
Liam Noble, Piano
Oli Hayhurst, Kontrabass
Gene Calderazzo, Schlagzeug
Aufnahme vom 20.5.2018 beim Inntöne
Festival in Diersbach, Österreich
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**
☞ Schätze auf Schellack
Jüdisches Musikleben zwischen 1933
und 1938
Von Jochanan Shelliem
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**



- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Aus Religion und Gesellschaft**
Thema siehe 20.10 Uhr
- 2.30 Lesezeit**
Mit Inger-Maria Mahlke,
siehe 20.30 Uhr
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 200 Jahren:
Der Aachener Kongress der europäischen Großmächte endet
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Länderzeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Zur Diskussion**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Religion und Gesellschaft**
„Wir müssen das Leben lieben“:
Das ‚Höllentor‘ des französischen Bildhauers Auguste Rodin
Von Astrid Nettleing
- 20.30 Lesezeit**
Inger-Maria Mahlke liest aus
ihrem Roman ‚Archipel‘ (1/2)
(Teil 2 am 28.11.2018)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Querköpfe**
Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Sisters of Comedy – Nachgelacht! (3/4)
Frauen erobern Deutschlands Kabarettbühnen
Mitschnitt vom 12.11.2018
aus der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
(Teil 4 am 28.11.2018)
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielweisen**
Heimspiel –
Die Deutschlandradio-Orchester und -Chöre
Start frei für das Missa solemnis-Projekt
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Missa solemnis D-Dur, op. 123
(Ausschnitte)
Rundfunkchor Berlin
Kammerakademie Potsdam
Leitung: Gijs Leenaars
Mit einem Beitrag von Julia Kaiser
über das Beethoven-Projekt des Rundfunkchores Berlin und die Zusammenarbeit mit der Kammerakademie Potsdam
Aufnahme vom 6.10.2018
im Konzerthaus Berlin
Am Mikrofon: Frank Kämpfer
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**



- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 300 Jahren:
Der englische Pirat Blackbeard
wird umgebracht
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**
M Arbeitsunfall, Berufskrankheit –
H Hürden bis zur Anerkennung
Am Mikrofon: Birgid Becker
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
H Wärme, Klarheit, Perfektion
Die australische Sängerin
Kristin Berardi
Am Mikrofon: Harald Rehmann
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
H *Sternstunden*
NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW
Fantasie über russische Themen, op. 33
Nathan Milstein, Violine
Ein Orchester
Leitung: Robert Irving
Aufnahme vom 28.3.1962
ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violine und Orchester a-Moll, op. 53
Nathan Milstein, Violine
Schweizer Festival Orchester
Leitung: Ernest Ansermet
Aufnahme vom 6.8.1955
.....
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**



- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Df-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 100 Jahren:
Der Achtstundentag für Arbeiter wird
in Deutschland eingeführt
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift des
Islams durch Vertreterinnen und
Vertreter der Islamischen Theologie
oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
☞ 051 Zu Fuß durch Beirut
Von Anna Seibt
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
☞ Neuland (5/6) – Die große Gleichzeitigkeit
Neuland (6/6) – Transformationen
Von Dörte Fiedler
Df 2018
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
☞ Westafrika-Roots und Pariser Multikulti:
die Band Debademba
Aufnahme vom 6.7.2018 beim
Rudolstadt-Festival
Am Mikrofon: Babette Michel
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Bluestime
Neues aus Americana, Blues
und Roots
Am Mikrofon: Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**

Mord auf Deutschlandtour
Haarmann
Von Marius von Mayenburg
Regie: Wulf Twiehaus
Mit Bernd Stempel, Roland Kukulies,
Udo Kroschwald, Martin Engler,
Thomas Gerber, Urs Fabian Winiger
und Linda Olsansky
Studio elektro-automatisch/
Dlf 1999/53'27

Ein ganzes Jahr lang reist der
Deutschlandfunk-Krimi an jedem letz-
ten Samstag im Monat zu den dun-
kelsten Verbrechensorten unserer
Republik. Im November spürt die Krimi-
Reihe in Hannover dem berühmtesten
Sohn der Stadt nach: dem Serienmör-
der Fritz Haarmann.

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Rock
Neues aus der aktuellen Musikszene
sowie Klassiker der Rock-, Pop- und
Soulmusik

Schwerpunkt: Vor 50 Jahren veröf-
fentlichten The Beatles ihr legendäres
'Weißes Album'

Am Mikrofon: Günther Janssen

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten **6.35 Morgenandacht**

Felicitas Kirchgässner, Berlin
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 70 Jahren:
Vittorio De Sicas Film 'Fahrraddiebe'
wird uraufgeführt

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

Am Mikrofon: Die Musikerin
Katharina Bäuml

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

Spanische Identitäten
Auf den Spuren einer Nation
Von Hans-Günter Kellner

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten
berichten*

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation

17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2018
Dokumentation des vom
Deutschlandfunk und der Stadt
Braunschweig vergebenen
Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2018
Lesung und Gespräch mit der
Preisträgerin Judith Schalansky

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

Donemus
Das Dokumentationszentrum der
niederländischen Musikszene
Von Yvonne Petitpierre

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**








„In Berlin sind mir Flügel gewachsen“
Eine Lange Nacht über die heimliche
Kulturhauptstadt der Lateinamerikaner
Von Peter B. Schumann
Regie: Beate Ziegs


23.57 National- und Europahymne



- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 „In Berlin sind mir Flügel gewachsen“
 Eine Lange Nacht über die heimliche
 Kulturhauptstadt der Lateinamerikaner
 Von Peter B. Schumann
 Regie: Beate Ziegs
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

Beethovenfest Bonn 2016
 DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH
 ‚Das goldene Zeitalter‘. Ballettsuite,
 op. 22a
 SERGEJ RACHMANINOW
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3
d-Moll, op. 30
 BORIS BEREZOVSKY, KLAVIER
 Ural Philharmonic Orchestra
 Leitung: Dmitri Liss
 Aufnahme vom 18.9.2016 aus der
 Beethovenhalle Bonn

3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk
 WOLFGANG AMADEUS MOZART
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 15 B-Dur, KV 450
Rondo für Klavier und Orchester,
KV 382
 Ronald Brautigam, Klavier
 Die Kölner Akademie
 Leitung: Michael Alexander Willens
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 REINHARD KEISER
 ‚Ich liege und schlafe ganz mit
 Frieden‘. Motette für Sopran,
 Alt, Tenor, Bass, Streicher und
 Basso continuo
 Capella Orlandi Bremen
 Leitung: Thomas Ihlenfeldt
 ANDREA GABRIELI
 ‚Beatae quorum remissae sunt‘. Psalm
 32 für 6 Stimmen und Instrumente
 Capella Ducale Venetia
 Leitung: Livio Picotti
 DIETRICH BUXTEHUDE
 ‚Wär Gott nicht mit uns diese Zeit‘.
 Choral für Orgel solo, BuxWV 282
 Kei Koito, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH
 ‚Wer weiß, wie nahe mir mein Ende‘.
 Kantate für Soli, Chor und Orchester,
 BWV 27
 Chor und Orchester:
 Collegium Vocale Gent
 Leitung: Philippe Herreweghe
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Sterben am Mund Gottes
 ODER Die Kunst des Sterbens
 Von Pfarrer Dietrich Heyde
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 50 Jahren:
 Der amerikanische Schriftsteller
 Upton Sinclair gestorben
- 9.10 Die neue Platte**
Sinfonische Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Sprachkritik (3/4)
 Geschlechtergerechtigkeit
 Svenja Flaßpöhler im Gespräch mit
 Natascha Freundel
 (Teil 4 am 2.12.2018)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der
 Pfarrkirche Corpus Christi in
 Nürnberg-Herpersdorf
 Predigt: Pfarrer Stephan Neufanger
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland
und der Welt
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Der Journalist und Schriftsteller
 Arno Widmann im Gespräch
 mit Tanja Runow
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
Das Magazin
 Auf dem Weg zur Transzendenz
 50 Jahre ‚Weißes Album‘ der Beatles
 Von Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Wir müssen reden
 Oder: Wie man sich in ein Programm
 verliebt
 Von Patrick Batarilo
 Regie: Nicole Paulsen
 SWR 2017
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 *Kammermusikfest Spannungen 2018*
 IGOR STRAWINSKY
L'histoire du soldat
 WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klarinettenquintett, KV 581 (Auszüge)
 PAUL HINDEMITH
Violasonate op. 11, Nr. 4
 DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH
Klaviertrio Nr. 1, op. 8
 Sharon Kam, Klarinette
 Rie Koyama, Fagott
 Peter Dörpinghaus, Trompete
 Oliver Meißner, Posaune
 Hans-Kristian Kjos Sørensen,
 Schlagzeug
 Gergana Gergova, Violine
 Elisabeth Kufferath, Violine
 Christian Tetzlaff, Violine
 Yura Lee, Viola
 Hanna Weinmeister, Viola
 Alban Gerhardt, Violoncello
 Charles DeRamus, Kontrabass
 Konrad Beikircher, Sprecher
 Leitung: Lars Vogt
 Aufnahme vom 21.6.2018 aus dem
 Wasserkraftwerk, Heimbach
 Am Mikrophon: Johannes Jansen

22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 19. Nov

21.05 Musik-Panorama

Grundton D 2018 – Konzert und Denkmalschutz (8)

Albtraum des Krieges, Visionen des Friedens

WERKE VON HEINRICH SCHÜTZ

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER

JOHANN BACH

FRANZ TUNDER

PHILIPP FRIEDRICH BÖDDECKER

Gerlinde Sämann, Isabel Jantschek, Sopran

David Erler, Altus

Georg Poplutz, Tobias Mähger, Tenor

Felix Schwandtke, Bass

Dresdner Kammerchor &

Instrumentalisten

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Aufnahme vom 12.9.2018 aus der

Pfarrkirche St. Nikolai in Grünhain im

Rahmen des Musikfestes Erzgebirge

Am Mikrophon: Jochen Hubmacher

Der Dreißigjährige Krieg ist eine der größten Bewusstseinszäsuren Europas. Und Heinrich Schütz war wie ein musikalischer Chronist dieser Schreckensjahre – von den opulenten ‚Psalmen Davids‘ 1619 bis hin zu seinem Friedenszyklus ‚Geistliche Chor-Music 1648‘ spiegelt sich in seinem Werk die Erfahrung allumfassender Verheerungen, aber auch der Hoffnung und Zuversicht. Nachdem er inmitten des Krieges dichtete, „all‘ Ordnung ist verkehrt“, war seine Musik der Versuch, die Welt in Tönen neu zu ordnen und nach dem Albtraum des Krieges den Blick hin zu Visionen des Friedens auszurichten. Und zwischendrin schuf er zu politischen Anlässen etliche, selten zu hörende Motetten und Konzerte, in denen neben Huldigungen an die Obrigkeit auch eindringliche Botschaften eingeschrieben sind: da pacem domine – verleihs uns Frieden, Herr! In einem durchkomponierten Programm mit Werken von Heinrich Schütz und Zeitgenossen widmen sich Hans-Christoph Rademann und seine gefeierten Dresdner Schütz-Interpreten diesem großen europäischen Thema. Das Konzert in der Deutschlandfunk-Benefizreihe ‚Grundton D‘ fand in der neoklassizistischen Kirche St. Nicolai im sächsischen Ort Grünhain statt, der selbst während des Dreißigjährigen Krieges verwüstet wurde. Die historischen und baugeschichtlichen Entwicklungen stellen wir in dieser Sendung ebenfalls vor.

Di 20. Nov

19.15 Das Feature

Neuland (1/6) – Zurück in der Zukunft

Neuland (2/6) – Der große Plan

Von Dörte Fiedler

Dlf 2018

(Teil 3 und 4 am 20.11.2018)

1986 bekommt Bernd Junghans einen Anruf, mit dem er nicht gerechnet hat und dessen Folgen sein Leben und das vieler anderer prägen wird. Sein Dresdner Team soll im Staatsauftrag der DDR einen 1-MB-Speicher-Chip entwickeln. Drei Jahre haben sie Zeit, um den technologischen Rückstand ans Weltniveau zu verkleinern. 1987 wird beschlossen, das Uran-Bergwerk ‚Willi Agatz‘ aufzugeben. Mehr als 1.000 Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Ersatz verspricht die expandierende Mikroelektronik. Der elementare Rohstoff Silizium soll künftig im eigens dafür umgerüsteten Bergbaubetrieb gezüchtet und die Kumpel daraufhin umgeschult werden. Doch die Produktion ist mit Risiken verbunden. Dagegen regt sich der Protest der Anwohner und der jungen Umweltbewegung in Dresden. 1989 ist die Autorin zehn Jahre alt, eine Leipziger Fünftklässlerin mit rotem Halstuch. Von politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen des Landes, das im Verschwinden begriffen ist, geschweige denn vom Flaggschiff der Mikroelektronik, dem 1-MB-Chip, bekommt sie nichts mit. Die Feature-Serie gibt exemplarisch anhand einer besonderen Industriegeschichte einem Generationengespräch Raum.

1988 – das Jahr davor. Stolze Ingenieure aus Dresden präsentieren Honecker ein Jahr vor der Zeit ein funktionstüchtiges Muster des 1-Megabit-Chips. Im Uranbergwerk ‚Willi Agatz‘ in Dresden-Gittersee erfahren die Kumpel, wie ihre Zukunft mit der Mikroelektronik verknüpft sein wird. Beim ökologischen Arbeitskreis packt ein Whistleblower aus. Und im westdeutschen Hanau brechen mehrere Männer zu einer ungewöhnlich langen Dienstreise auf. 1986 – In Jena entwickeln die Dresdner Mikroelektroniker einen ehrgeizigen Plan und gehen eine Verpflichtung ein. In München wird – viel früher noch – ein Kind gerettet. Das Bergwerk in Gittersee steht vor der Schließung. Im Raubbau wird rausgeholt, was rauszuholen geht. Das Embargo des Westens erschwert die Entwicklung der Mikroelektronik. Man setzt auf die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderstaaten. Vor allem die Sowjetunion soll eine wichtige Maschine liefern.

20.10 Hörspiel

Neuland (3/6) – Alles machen ohne nichts

Neuland (4/6) – Arbeite mit, plane mit, regiere mit

Von Dörte Fiedler

Dlf 2018

(Teil 5 und 6 am 23.11.2018)

1987 – Geräuschlose U-Boote durchkreuzen die Pläne eines Handels zwischen Japan und der DDR. Stattdessen fahren die Dresdner Ingenieure nach Westdeutschland. Kurze Zeit später liefern die Westdeutschen Spielzeug nach Dresden, und auch menschlich kommen sich beide Seiten näher. In Gittersee wächst die Angst vor einer Umweltkatastrophe. Die Stasi nimmt die Umweltschutze ins Visier und an Heiligabend macht der Pfarrer seine Gemeinde hellhörig.

1988 – Auch eine junge Studentin aus Darmstadt fährt nach Dresden. Gemeinsam feiern Mikroelektroniker aus Ost und West den Jahreswechsel. Die engen Kontakte missfallen der Stasi. Speicherchips bleiben Mangelware und werden auch gegen Gurken und Blumenkohl gehandelt. In Gittersee entlädt sich bei einer Einwohnerversammlung der Frust der Bevölkerung. Die Zahl der Eingaben steigt. Die Einwände gegen das Reinstsiliziumwerk werden abgegebügelt.

21.05 Jazz Live

Julian Siegel Quartet

Julian Siegel, Saxofon, Klarinette

Liam Noble, Piano

Oli Hayhurst, Kontrabass

Gene Calderazzo, Schlagzeug

Aufnahme vom 20.5.2018 beim Inntöne

Festival in Diersbach, Österreich

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

Es sei eine der heißesten Bands der britischen Jazzszene – so vollmundig kündigte Paul Zauner, Leiter der Inntöne, das Julian Siegel Quartet vor dessen Konzert an. Tatsächlich geriet der Auftritt der vier Engländer zu einem Höhepunkt des atmosphärisch einzigartigen Bauernhof-Festivals. Für die Rhythmusgruppe des Julian Siegel Quartets waren die Inntöne kein Neuland: Oli Hayhurst und Gene Calderazzo hatten bereits 2013 mit der Band von Pharoah Sanders in Diersbach gastiert. Nun veredelte ihr Spiel die Musik von Julian Siegel, einst Mitglied in Gruppen um Stars der britischen Jazzszene wie Django Bates, Colin Towns und Norma Winstone. Der Saxofonist leitet das bestens eingespielte Quartett seit vielen Jahren. Es bietet packenden modernen Jazz, der auch in seinen komplexeren Momenten immer noch mitreißt.

22.05 Musikszene

Schätze auf Schellack

Jüdisches Musikleben zwischen 1933 und 1938

Von Jochanan Shelliem

Der Jüdische Kulturbund diente im Hitler-Deutschland als ‚Abstellgleis‘ für jüdische Musiker und Komponisten vor der Deportation. Unter dem fragilen Dach der Institution konnten auch jüdische Verlage Schellackplatten produzieren. Doch Schellackplatten sind zerbrechlich. 60 Jahren nach der Vernichtung der europäischen Juden und ihrer Aufnahmen stolperte der Jazzhistoriker Rainer E. Lotz über eine Notiz in der Berliner Akademie der Künste: Es war ein Hinweis auf die Platten jüdischer Verlage zwischen 1933 und 1938. In den folgenden Jahrzehnten konnte der Sammler mehr als 14 Stunden historischer Aufnahmen bergen – weltweit war er fündig geworden. Eine akribisch kommentierte und zugleich voluminöse CD-Anthologie des Labels Bear Family Records entstand auf Grundlage dieser Entdeckungen. Die einstigen jüdischen Schellacklabels Semer, Achva, Bema und Lukraphon wiesen eine Bandbreite auf von Klassik mit Joseph Schmidt und Mitgliedern der Staatsoper Berlin, kantoralen Gesängen mit Israel Bakon und Boas Bischofswerder bis zu Couplets mit Willy Rosen und Dora Gerson. Darüber hinaus gründete Alan Bern, Mitinitiator des Weimarer Kultursommers, ein eigenes Ensemble, das Semer Ensemble. Es spielt selbst die Kompositionen von einst und revitalisiert den verlorenen Schatz einmal mehr. Unser Autor erzählt die Schellackgeschichte von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Mi 21. Nov

20.30 Lesezeit

Inger-Maria Mahlke liest aus ihrem Roman ‚Archipel‘ (1/2) (Teil 2 am 28.11.2018)

Rosa kehrt zurück nach Laguna, die alte Hauptstadt des Archipels, in das heruntergewirtschaftete Haus der vormals einflussreichen Bernadottes. Rosa sucht. Was, weiß sie nicht genau. Doch für eine Weile sieht es so aus, als könnte sie es im Asilo, dem Altenheim von La Laguna, finden. Ausgerechnet dort, wo Julio noch mit über 90 Jahren den Posten des Pförtners innehat. Julio war Kurier im Bürgerkrieg, war Gefangener der Faschisten, er floh und kam wieder, und heute hütet er die letzte Lebenspforte der Alten von der Insel. Julio ist Rosas Großvater. Von der mütterlichen Seite. Einer, der Privilegien nur als die der anderen kennt. Inger-Maria Mahlke ist in nur wenigen Jahren zu einer der renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen avanciert

und hat sich mit jedem ihrer Bücher thematisch und formal weiter vorgewagt. In ‚Archipel‘ führt sie rückwärts durch ein Jahrhundert voller Umbrüche und Verwerfungen, großer Erwartungen und kleiner Siege. ‚Archipel‘ ist ein europäischer Roman von der Peripherie des Kontinents: der Insel des ewigen Frühlings, Teneriffa. Inger-Maria Mahlke wuchs in Lübeck und auf Teneriffa auf, studierte Rechtswissenschaften an der FU Berlin und arbeitete dort am Lehrstuhl für Kriminologie. 2009 gewann sie den Berliner Open Mike. Ihr Debütroman ‚Silberfischchen‘ wurde ein Jahr später mit dem Klaus-Michael Kühne-Preis ausgezeichnet. Für einen Auszug aus ihrem Roman ‚Rechnung offen‘ bekam sie beim Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis den Ernst-Willner-Preis zugesprochen. 2014 erhielt sie den Karl-Arnold-Preis der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Nach einem kurzen Gespräch liest die Autorin aus ihrem Roman ‚Archipel‘ vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Sisters of Comedy – Nachgelacht! (3/4)
Frauen erobern Deutschlands
Kabarettbühnen
Mitschnitt vom 12.11.2018
aus der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
(Teil 4 am 28.11.2018)

Frauenpower auf Deutschlands Bühnen! Über 300 Künstlerinnen haben sich unter dem Namen Sisters of Comedy zusammen getan, um endlich zu zeigen: Es gibt Frauen mit Humor! Und zwar in großer Zahl und Vielfalt. Am 12. November eroberten sie zeitgleich in ganz Deutschland die Bühnen und traten gemeinsam mit bis zu neun Künstlerinnen in der bundesweiten Show ‚Nachgelacht‘ auf. Eine bisher einmalige Aktion, die die Sendung ‚Querköpfe‘ als Medienpartner in mehreren Städten begleitet. Heute hören Sie die Highlights aus der Show in der Münchner Lach- und Schießgesellschaft mit Martina Schwarzmann, Sarah Hakenberg, Lisa Catena, Franziska Wanninger, Nora Boeckler und Constanze Lindner.

22.05 Spielweisen

Heimspiel – Die Deutschlandradio-Orchester und -Chöre
Start frei für das Missa solemnis-Projekt

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Missa solemnis D-Dur, op. 123
(Ausschnitte)
Rundfunkchor Berlin
Kammerakademie Potsdam
Leitung: Gijs Leenaars

Mit einem Beitrag von Julia Kaiser über das Beethoven-Projekt des Rundfunkchores Berlin und die Zusammenarbeit mit der Kammerakademie Potsdam
Aufnahme vom 6.10.2018
im Konzerthaus Berlin
Am Mikrofon: Frank Kämpfer

Bereits im Herbst 2018 begann der Rundfunkchor Berlin sein Augenmerk auf Ludwig van Beethoven zu richten. Im Fokus stand die ‚Missa solemnis‘. Musiziert wurde unter der Leitung von Chefdirigent Gijs Leenaars – der Orchesterpart lag bei der Kammerakademie Potsdam, die Errungenschaften der historischen Aufführungspraxis eingebracht hat. In der Geschichte des Chores gilt eine Aufführung der ‚Missa solemnis‘ als legendär: die Darbietung mit Daniel Barenboim und den Berliner Philharmonikern kurz nach dem Mauerfall. Auch unter Sr Georg Solti, Bernard Haitink, Kent Nagano oder Marek Janowski sang der Chor bereits dieses Werk. In einer neuen, groß angelegten filmischen Umsetzung soll die ‚Missa solemnis‘ in Beethovens Jubiläumsjahr 2020 nun für ein breites Publikum neu erlebbar gemacht werden.

Do 22. Nov

10.10 Marktplatz

Arbeitsunfall, Berufskrankheit –
Hürden bis zur Anerkennung
Am Mikrofon: Birgid Becker
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Wenn Arbeit krank macht oder am Arbeitsplatz ein Unfall geschieht, sind Beschäftigte abgesichert über die gesetzliche Unfallversicherung, in die die Arbeitgeber einzahlen. Theoretisch sind die Berufsgenossenschaften, die viel Geld in die Unfallverhütung stecken, Reha-Maßnahmen anbieten und Spezialkliniken unterhalten, eindrucksvolle Einrichtungen. Praktisch aber haben sie hohe Hürden aufgestellt, bevor sie Erkrankungen als arbeitsbedingt anerkennen. Was zählt zu den anerkannten Berufskrankheiten? Wie müssen Unfallopfer vorgehen? Wie läuft das Verfahren auf Anerkennung einer Berufskrankheit ab? Welche Leistungen sind zu erwarten? Was bedeuten Berufsunfall und Berufskrankheit für die Rente? Ihre und unsere Fragen diskutiert Birgid Becker mit Expertinnen und Experten.



21.05 JazzFacts

Wärme, Klarheit, Perfektion
Die australische Sängerin
Kristin Berardi

Am Mikrophon: Harald Rehmann

Die Zahl der Jazzsängerinnen ist Legion, doch nur wenigen gelingt es, die Natürlichkeit des Ausdrucks und ein Gefühl für das musikalische Umfeld so gekonnt auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, wie der Australierin Kristin Berardi. Erst erlernte sie das Spiel auf der Violine, dann griff sie zum Altsaxofon. Später, als Kristin Berardi ihr Talent als Vokalistin erkannte und weiter ausformte, halfen ihr die instrumentalen Studien wesentlich bei der Schaffung ihrer Kompositionen und Arrangements. Denn nicht allein die wunderbare, ganz unpräzise und doch höchst einnehmende Stimme der in Brisbane lebenden Sängerin zeichnet ihre Musik aus. Auch die praktische Umsetzung der Ideen, die Kristin Berardi sowohl für eigene Songs wie auch für die Neugestaltung von Jazzstandards hegt, zeugt von Sensibilität und schöpferischer Intelligenz. Kein Wunder, dass die sympathische Musikerin inzwischen zur Spitze der Jazzszene ihrer australischen Heimat zählt. Es lohnt sich zweifellos auch für das Musikpublikum unserer Hemisphäre, Kristin Berardi näher kennenzulernen.

22.05 Historische Aufnahmen

Sternstunden

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW

Fantasie über russische Themen, op. 33

Nathan Milstein, Violine

Ein Orchester

Leitung: Robert Irving

Aufnahme vom 28.3.1962

ANTONÍN DVOŘÁK

Konzert für Violine und Orchester

a-Moll, op. 53

Nathan Milstein, Violine

Schweizer Festival Orchester

Leitung: Ernest Ansermet

Aufnahme vom 6.8.1955

Die Aufnahme mit dem Violinkonzert von Antonín Dvořák, die Nathan Milstein 1955 bei den internationalen Musikfestwochen Luzern, dem heutigen Lucerne Festival spielte, ist erst jüngst wiederveröffentlicht worden. 1949 hatte Milstein dort debütiert, als er sich schon auf der Höhe seiner Kunst befand. Das Dvořák-Konzert hatte für ihn eine besondere Bedeutung, Aufführungen waren im Vorfeld immer mit viel Lampenfieber verbunden, aber wenn er endlich auf der Bühne stand, dann war er geradezu besessen von der Musik und spielte sie so intensiv und mitreißend, dass er alles um sich herum vergaß. Ernest Ansermet stand ihm hier zur Seite, aber Milsteins allgemeines Verhältnis zu Dirigenten war eher distanziert, man könnte ja die Interpretation schon gemeinsam erarbeiten, meinte er, aber im Konzert müsste es

dann ohne Dirigenten gehen – so wie der Theaterregisseur ja bei der Aufführung auch nicht auf der Bühne steht.

Fr 23. Nov

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

051 Zu Fuß durch Beirut

Von Anna Seibt

Ziellosigkeit wird oft abschätzig betrachtet. Sie wird als Schwäche und Desorientierung interpretiert. Dabei übersehen wir das Potenzial, das ihr inne wohnt: die Möglichkeit, Neues zu entdecken und Altbekanntes aus einem anderen Blickwinkel zu erkunden. Der Künstler Youssef Tabti schickt ungefähr zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihren individuellen ‚psychogeografischen Routen‘ durch Beirut, die Hauptstadt des Libanon. Die Aufgabe: zielloses Umherschweifen. Augen und Ohren offen halten und so die eigene Stadt und ihre Bewohner neu kennenlernen. Ohne Ziel vor Augen und ohne Stadtplan in der Hand sind die Teilnehmenden mit ihrem individuellen Erleben konfrontiert. Gerüche, Geräusche, Menschen und Gebäude wirken unmittelbar auf die Fußgänger. ‚Mikrokosmos‘ begleitet sie auf ihren Erkundungen durch das geschichtsträchtige Viertel Bourj Hammoud, einem Stadtteil Beiruts, der vor allem von den Nachfahren aus der Türkei geflüchteter Armenier geprägt ist.

20.10 Das Feature

Neuland (5/6) – Die große

Gleichzeitigkeit

Neuland (6/6) – Transformationen

Von Dörte Fiedler

Dlf 2018

Sommer 1989 – Das Westfernsehen kommt nach Gittersee. Ein Sohn bleibt in Ungarn, ein junger Rowdy wird Gärtner und später verhaftet. Die Bürger werden mutiger, die Proteste gegen das Werk lauter, und noch werden Demonstranten niedergeknüppelt und ins Gefängnis gesteckt. Die Dresdner Ingenieure ahnen, dass der Wind sich dreht, die Westkollegen sind längst weg. Und die Kumpel in Gittersee stehen vor einer ungewissen Zukunft. Eine Stasi-Zentrale wird besetzt, ein Generaldirektor setzt sich ab, und in Gittersee fahren die Kumpel ein letztes Mal in den Schacht ein. Der ökologische Arbeitskreis bekommt einen Preis. Der Westen macht dem Osten den Prozess. Und für die Mikroelektroniker wie für den Chip findet sich doch noch eine Verwendung.

21.05 On Stage

Westafrika-Roots und Pariser Multikulti:
die Band Debademba

Aufnahme vom 6.7.2018 beim

Rudolstadt-Festival

Am Mikrophon: Babette Michel

Humorvoll und perfekt aufeinander eingespielt wechseln Gitarrist/Komponist Abdoulaye Traoré und Sänger Mohamed Diaby von einem Musikstil zum anderen. Auf ausgedehnten Reisen durch Westafrika hat Traoré, der in Burkina Faso geboren wurde, viele musikalische Facetten in sich aufgesogen: Wassoulou-Musik aus dem Süden Malis, Bikutsi aus Kamerun, die ivoirische Popmusik Ziglibithy. Dazu sind Einflüsse aus Jazz und Blues hörbar, deren Wurzeln in Afrika liegen. In Paris traf Abdoulaye Traoré auf den aus Mali stammenden Sänger Mohamed Diaby, den Sohn einer berühmten Sängerin von der Elfenbeinküste. Gemeinsam mit weiteren Pariser Musikern bilden sie die Band Debademba – die große Familie, wie der Bandname in der westafrikanischen Mande-Sprache Bambara heißt.

Sa 24. Nov

0.05 Mitternachtskrimi

Mord auf Deutschlandtour

Haarmann

Von Marius von Mayenburg

Regie: Wulf Twiehaus

Mit Bernd Stempel, Roland Kukulies,

Udo Kroschwald, Martin Engler,

Thomas Gerber, Urs Fabian Winiger

und Linda Olsansky

Studio elektro-automatisch/

Dlf 1999/53'27

Im Juli 1924 wird das Flussbett der Leine nach Leichteilen durchsucht. Es werden über 500 menschliche Überreste ans Licht gebracht, die mindestens 25 männlichen Opfern zuzuordnen sind. Die Knochen weisen eine Vielzahl von Einkerbungen auf. Der Verdächtige Fritz Haarmann führt nach seiner Festnahme Beamte der Kriminalpolizei an einige Stellen im Georgengarten, wo er weitere Leichenteile ins Gebüsch geworfen und im Teich versenkt hatte. Haarmann ist überführt. Im Dezember wird vor dem Schwurgericht Hannover unter großem Zuschaueransturm der Prozess gegen Fritz Haarmann eröffnet. Ihm wird vorgeworfen, mehr als 20 Jungen im Alter von zehn bis 22 Jahren ermordet und zerstückelt zu haben. Mitangeklagt wegen Anstiftung zum Mord ist Haarmanns Lebensgefährtin Hans Grans, der die Kleider der Opfer verkauft oder getragen haben soll. Haarmanns Aussagen könnten nicht nur für ihn selbst heikel werden, denn ‚Kriminal-Haarmann‘ war auch als Spitzel und Agent Provocateur für die Polizei tätig. Der Dramatiker Marius von Mayenburg hat



die Vernehmungs- und Gerichtsprotokolle studiert und anhand der Akten den Fall sowie den Prozess rekonstruiert.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon: Die Musikerin

Katharina Bäuml

Katharina Bäuml versteht sich als Geschichtenerzählerin. Gemeinsam mit ihrem 2005 gegründeten Renaissance-Ensemble Capella de la Torre sorgt sie dafür, dass im Grunde alle CDs und Konzertprogramme ein Konzept haben, zumindest einen roten Faden oder einen historischen Aufhänger. So spüren Bäuml und ihr Ensemble dem Hochzeitsfest von Martin Luther nach, der Trauungszeremonie ebenso wie der Feier danach. Gern rekonstruiert Katharina Bäuml auch, wie Menschen früher musiziert haben – so zum Beispiel die spanischen Nonnen, die wegen des Männerverbots in den Klausuren ihrer Klöster beim Gesang die tiefen Stimmlagen mit tiefen Blasinstrumenten besetzten. Katharina Bäuml, 1975 in München geboren, studierte zunächst klassische Oboe, dann Barock-Oboe, bevor sie schließlich bei der Schalmelandete. Diese, wie sie sagt, „Urgroßmutter der heutigen Oboe“ erlaubt klangliche Reisen in die Zeit vom 15. bis ins 17. Jahrhundert.

11.05 Gesichter Europas

Spanische Identitäten

Auf den Spuren einer Nation

Von Hans-Günter Kellner

Für die einen ist Nationalismus eine Form von Götzentum. Für andere ist Verfassungspatriotismus der bessere Nationalismus. Wieder andere stört, dass Nationalstolz als Huldigung des Diktators Franco ausgelegt wird. Und eine vierte Gruppe sieht sich in der Tradition der Republik der 1930er-Jahre. Was bedeutet es, Spanier zu sein? Was beinhaltet der Ruf nach ‚echtem Patriotismus‘, der in der sozialen Krise der vergangenen Jahre über die Plätze hallte? Und wie definiert sich spanisch, wo doch Katalanen und Basken eigene Träume träumen?

20.05 Studio LCB

Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2018

Dokumentation des vom

Deutschlandfunk und der Stadt

Braunschweig vergebenen

Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2018

Lesung und Gespräch mit der

Preisträgerin Judith Schalansky

Zum 14. Mal vergibt der Deutschlandfunk gemeinsam mit der Stadt Braunschweig den Wilhelm Raabe-Literaturpreis. In diesem Jahr erhält ihn die Berliner Buchgestalterin, Herausgeberin und Autorin Judith Schalansky für ihren Band mit Prosa, die sich zwischen Poesie, Erzählung, Wissenschaft und Essayistik

bewegt. Der Titel des Buches: ‚Verzeichnis einiger Verluste‘.

Der Raabe-Preis ist mit 30.000 Euro einer der höchstdotierten im deutschsprachigen Raum und einer der renommiertesten. Er wird vergeben für ein in deutscher Sprache verfasstes erzählerisches Werk, das eine wichtige Etappe in der Entwicklung des jeweiligen Autors darstellt. Das Buch muss im Jahr der Preisvergabe erschienen sein. Der Raabe-Preis selbst geht zurück auf das Jahr 1944, als Ricarda Huch ausgezeichnet wurde. Ein Neuanfang nach zehn Jahren Pause wurde dann im Jahr 2000 gemacht, mit dem Deutschlandfunk, mit neuen Statuten und einem Pool von rund 20 ausgezeichneten Juroren, die rochieren, so dass die jeweils neunköpfige Jury in jedem Jahr auf einigen Positionen verändert ist. In diesem Jahr sind u.a. mit von der Partie:

Prof. Dr. Moritz Baßler, Germanist an der Universität Münster

Prof. Dr. Gert Biegel, Vorsitzender der Wilhelm-Raabe-Gesellschaft

Alexander Cammann, ZEIT-Redakteur

Thomas Geiger, Programmleiter des LCB in Berlin

Dr. Anja Hesse, Kulturdezernentin der Stadt Braunschweig

Dr. Michael Schmitt, Literaturredakteur der Sendung ‚Kulturzeit‘ bei 3sat

Prof. Dr. Renate Stauf, Literaturwissenschaftlerin an der Technischen Universität Braunschweig

Katharina Teutsch, Literaturkritikerin aus Berlin

Hubert Winkels, Literaturredakteur im Deutschlandfunk und Vorsitzender der Jury

In einem Festakt im Kleinen Haus des Staatstheaters Braunschweig wurde schließlich am 4. November – immer der Sonntag, der dem Todestag Raabes am nächsten liegt – der Raabe-Preis verliehen. Nach Reden des Intendanten des Deutschlandfunks und des Oberbürgermeisters der Stadt wurde, immer aufgelockert durch Musik, eine Laudatio gehalten und der Preisträger bedankte sich mit einer Rede. Diesen Festakt übertragen wir in voller Länge und fügen ihm ein Gespräch und eine Lesung der Preisträgerin an, die am Abend vorher, in der ‚Langen Nacht der Literatur‘ in Braunschweig stattgefunden hat.

22.05 Atelier neuer Musik

Donemus

Das Dokumentationszentrum der niederländischen Musikszene

Von Yvonne Petitpierre

Lange Zeit waren niederländische Komponisten ihre eigenen Partitürhändler. Im Zuge des allgemeinen Wiederaufbaus nach dem Krieg wurden Manuskripte fortan als Kulturgut geschützt. Zu diesem Zweck entstand 1947 die Stiftung Donemus – gleichermaßen Biblio-

thek und Verlag für die Ernste Musik. Förderung und Schutz der zeitgenössischen niederländischen Musik stehen seither im Zentrum der Stiftungsarbeit. Unter dem Stichwort ‚Donemus Publishing‘ sind heute an die 11.000 Kompositionen von über 500 musikalischen Urhebern der letzten 100 Jahre digitalisiert und sofort käuflich erwerbbar. Nach einem Umbau der Infrastruktur fusionierte Donemus mit anderen Musikorganisationen, um die Verwaltung der Kompositionen zu garantieren. Autorin Yvonne Petitpierre blickt in die wechselvolle Geschichte der Einrichtung, die in Den Haag sitzt, und verweist auf die Einmaligkeit einer solchen Institution in Europa.

23.05 Lange Nacht

„In Berlin sind mir Flügel gewachsen“

Eine Lange Nacht über die heimliche

Kulturhauptstadt der Lateinamerikaner

Von Peter B. Schumann

Regie: Beate Ziegs

Zahllose lateinamerikanische Einwanderer haben das Gesicht Berlins geprägt. Zuerst waren es die politischen Emigranten, die hier Zuflucht fanden und auf die unter Diktaturen notleidende Kultur ihrer Länder hinwiesen, wie Antonio Skármeta. Dann entdeckten in demokratischeren Zeiten Künstlerinnen und Künstler das kreative Potenzial Berlins. Die Gemeinde der Latinos ist durch die Zuwanderung zwar nicht besonders groß geworden, aber sie ist eine der kulturell aktivsten Communities und hat diese Metropole allmählich zu ihrer heimlichen Kulturhauptstadt in Europa gemacht. „In Berlin sind mir Flügel gewachsen“ – erklärt z. B. die argentinische Schriftstellerin Maria Cecilia Barbeta stellvertretend für viele andere Autorinnen und Autoren. Cineasten haben hier ihr Handwerk gelernt oder schätzen den freien Geist dieser Stadt, wie der Brasilianer Karim Ainouz. Und schließlich hat sich Berlin zu dem nach Buenos Aires wichtigsten Tango-Zentrum entwickelt, an dem Juan D. Lange wesentlichen Anteil hat, wo jedoch auch alle übrigen lateinamerikanischen Rhythmen getanzt und gespielt werden.

So 25. Nov

9.30 Essay und Diskurs

Sprachkritik (3/4)

Geschlechtergerechtigkeit

Svenja Flaßpöhler im Gespräch mit

Natascha Freundel

(Teil 4 am 2.12.2018)

Sind Hörer auch Hörerinnen? Oder brauchen wir Hörer*innen, Hörer/-innen, Hörer_innen oder auch Hörerx? Schaffen wir mehr Gerechtigkeit für alle Geschlechter, wenn wir unsere Sprache diesbezüglich ändern? Oder ist ein geschlechtergerechtes Leben in den

Grenzen unseres althergebrachten Sprachgebrauchs möglich? Richtig gendern ist nicht nur eine Frage von Endungen und Zeichen, wie ein Leitfaden im Duden-Verlag suggeriert, sondern vor allem eine Frage des Zusammenspiels von Wörtern und Alltag, von sprachlicher und sexueller Sensibilität gegenüber sich selbst und anderen. Ein Gespräch über das generische Maskulinum, Feminismus in der Sprache und die Möglichkeiten, Autorin ohne Sternchen zu sein. Svenja Flaßpöhler, geboren 1975, ist Chefredakteurin des Philosophie Magazins und gehört zur Programmleitung der phil.cologne. Ihre Promotion erschien 2007 unter dem Titel ‚Der Wille zur Lust. Pornographie und das moderne Subjekt‘. Sie hat Bücher über Sterbehilfe, die Leistungsgesellschaft und das Verzeihen geschrieben. Zuletzt erschien ihre Streitschrift ‚Die potente Frau. Für eine neue Weiblichkeit‘ (2018).

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Der Journalist und Schriftsteller
Arno Widmann im Gespräch
mit Tanja Runow

Arno Widmann, 1946 in Frankfurt am Main geboren, hat schon einige interessante Jobs gehabt: Als Philosophie-Student in Frankfurt war er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Theodor W. Adorno. Einige Jahre später gründete er mit einigen Gleichgesinnten eine eigene Tageszeitung, die taz, wurde deren Literatur- sowie kurzzeitig auch mal Chefredakteur. Erlebte interessante und turbulente Zeiten. Und wechselte schließlich zur nächsten naheliegenden Adresse: Er wurde Textchef bei der deutschen Ausgabe der Vogue. Mittlerweile hat Arno Widmann das deutsche Feuilleton von vielen Positionen aus geprägt: Er war Feuilletonchef der Zeit, betreute als leitender Redakteur die Meinungsseite der Berliner Zeitung, war Feuilletonchef der Frankfurter Rundschau und schreibt jetzt für die DuMont-Redaktionsgemeinschaft. Er hat viele mutige und auch einige skandalumwitterte Entscheidungen getroffen, viele Interviews geführt und einige Interviews nicht geführt. Er hat aber auch literarische Werke übersetzt, von Victor Serge, Curzio Malaparte und Umberto Eco. Und selbst einen Roman geschrieben.

15.05 Rock et cetera

Das Magazin
Auf dem Weg zur Transzendenz
50 Jahre ‚Weißes Album‘ der Beatles
Von Tim Schauen

Zwischen Mai und Oktober 1968 nahmen die sich im Zerfall befindlichen ‚Fab Four‘ ihr wegen des schlichten weißen Covers ‚Weißes Album‘ genanntes Album ‚The Beatles‘ auf, das am 22. November 1968 veröffentlicht wurde. Es zeigt, wie sehr sich die vier Liverpools von ihren Skiffle-, Rockanfängen

und Pop-Welthits entfernt hatten, und macht da weiter, wo ihr 1967er-Meisterwerk ‚Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band‘ aufhört: ‚The Beatles‘ enthält 30 Stücke, die keinen einheitlichen Nenner enthalten, progressiv und grenzenlos erforschten die Musiker v. a. in den Londoner Abbey Road-Studios Rock, Folk, Psychedelia, Country, Ragtime bis Avantgarde. Das Album birgt den Nachweis, wie weit die berühmteste Popband der Welt 1968 künstlerisch und musikalisch auseinandergedriftet war – acht Wochen später, am 30. Januar 1969, sollten The Beatles ihren letzten Auftritt spielen, auf dem Dach ihrer Plattenfirma. Auch wenn nicht alle Songs gemeinsam entstanden oder gerade deswegen: 50 Jahre später blüht das Doppelalbum ‚The Beatles‘ in strahlend weißer Heterogenität. Zwar nicht das beste Album der Beatles – dennoch ein Meilenstein der Musikgeschichte.

20.05 Freistil

Wir müssen reden
Oder: Wie man sich in ein Programm verliebt
Von Patrick Batarilo
Regie: Nicole Paulsen
SWR 2017

Wenn schöne junge Osteuropäerinnen im Internet sehnsüchtige Kontaktanfragen an alleinstehende Deutsche schicken, dann stecken dahinter oft nur Algorithmen. Programme, die so clever kommunizieren, dass wir das Gefühl haben, mit Menschen zu sprechen. Tatsächlich sind die Algorithmen inzwischen so gut, dass die Unterschiede zwischen Menschen und Maschinen in vielen Bereichen verwischen. Von persönlichen Assistenten wie Siri über die Flirt-App bis zum Therapeuten-Chatbot: Neue technische Möglichkeiten stoßen auf alte menschliche Sehnsüchte. Das Ergebnis: Es herrscht Verwirrung in der virtuellen Welt. Warum springen unsere Gefühle auch auf Programme an? Und ist es wirklich die Schuld der Maschinen, wenn wir so leichtgläubig sind?

21.05 Konzertdokument der Woche

Kammermusikfest Spannungen 2018

IGOR STRAWINSKY
L’histoire du soldat

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klarinettenquintett, KV 581 (Auszüge)

PAUL HINDEMITH
Violasonate op. 11, Nr. 4

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH
Klaviertrio Nr. 1, op. 8
Sharon Kam, Klarinette
Rie Koyama, Fagott
Peter Dörpinghaus, Trompete
Oliver Meißner, Posaune
Hans-Kristian Kjos Sørensen,
Schlagzeug
Gergana Gergova, Violine

Elisabeth Kufferath, Violine
Christian Tetzlaff, Violine
Yura Lee, Viola
Hanna Weinmeister, Viola
Alban Gerhardt, Violoncello
Charles DeRamus, Kontrabass
Konrad Beikircher, Sprecher
Leitung: Lars Vogt
Aufnahme vom 21.6.2018 aus dem
Wasserkraftwerk, Heimbach
Am Mikrofon: Johannes Jansen

„Was war, kehrt nicht zurück“, heißt es in der ‚Geschichte vom Soldaten‘. Aber das gilt nicht für die Geschichte selbst. Vor 100 Jahren uraufgeführt, wurde Strawinskys Werk seither wohl viele tausend Male erzählt. Ursprünglich für eine Wanderbühne gedacht, ist das Stück heute vorwiegend im Konzertsaal zu Hause. Denn Instrumente spielen die Hauptrolle, auch wenn es weitere Akteure gibt, die beim diesjährigen Kammermusikfest Spannungen Konrad Beikircher mit stimmlicher Virtuosität in seine Sprecherrolle integrierte. Dort sorgte Strawinskys Moritat vom Soldaten, der seine Geige – und seine Seele – an den Teufel verschachert, für einen musikalischen Höhepunkt mitten in der Woche. Auch das weitere Programm mit Kammermusik der Wiener Klassik und der frühen Moderne bewegte sich auf dem für Heimbach typischen Niveau: prominent besetzt und teuflisch gut gespielt.